

ALEXANDER-KLAUS STECHER HATTE NOBELPREISTRÄGER SHIMON PERES ZU GAST

Dieser Münchner herrscht über Berlins wichtigsten Stammtisch



BUNTE-Chefin Patricia Riegel mit Shimon Peres, Alexander-Klaus Stecher und Dr. Martin Marianowicz vom „Peres Center for Peace“

Co-Gastgeberin Charlotte Knobloch, Uschi Glas und deren Mann Dieter Hermann



Wiesn-Wirt Roland Kuffler mit seiner Frau Doris



Michaela Merten, Joseph Vilsmaier, Stefanie Ludwig



Tierische Premiere

Im MaxX-Kino am Isartor kamen Münchens Promis jetzt auf den Hund. Constantin Film feierte die Premiere des Kinderfilms „Herr Bello“.

Zum neuen Kino-Helden für Kinder avanciert **Armin Rohde** (52). Er spielt einen Hund, der durch einen Zaubertrank zum Menschen wird – und ziemlich tierische Verhaltensweisen zeigt. Das Tier im Mann entdeckt Rohde auch selbst in sich: „So weit weg sind wir Menschen nicht von den Affen...“

Schauspielerin **Barbara Schöneberger** (33) mochte sich auch für die Vorzüge eines Hundelebens erwärmen: „Immer Fressen und schlafen, das ist doch was.“



▲ Spatzvogel Armin Rohde
Barbara Schöneberger

Alexander-Klaus Stecher (39) ist ein Phänomen: Moderator bei „Radio Arabella“ und „Goldstar TV“, Schauspieler in „Rosamunde Pilcher“-Verfilmungen. Und mit Zwillingbruder **Manfred** (39) singt er demnächst auf dem

„Traumschiff“. Aber Alexander-Klaus Stecher ist keineswegs auf leichte Fach abonniert. In seinem Telefonverzeichnis findet man auch die Nummern sehr mächtiger Menschen dieser

Welt. Mächtige Menschen, die kommen, wenn Stecher sie einlädt. „Stechers Stammtisch“ ist ein Gesellschafts-Ereignis ersten Ranges. Zu seinem nunmehr 8. Stammtisch lud Ale-



xander-Klaus Stecher zusammen mit Bunte-Chefredakteurin **Patricia Riegel** (57) in den Ballsaal des Hotel Adlon in Berlin. Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (52) fungierte als Schirmherrin. Und was für ein Ehrengast: **Shimon Peres** (83), Vize-

Ministerpräsident von Israel und Träger des Friedensnobelpreises. Er brachte seine Vision vom Frieden mit nach Berlin: „Es gibt eine junge Generation im Nahen Osten, die genug hat von Krieg. Die beginnt zu verstehen, dass die Zukunft

und Hoffnungen nicht im Konflikt um Territorien liegen, sondern in den Herausforderungen von Wissenschaft, Technologie und Kommunikation.“

Schöner Nebeneffekt von Peres' Besuch: 90.000 Euro an Spenden für seine Stiftung.